

1. Hintergrund des Vernetzungstreffens

1.1 Idee der Veranstaltung

In den letzten Jahren wurden in Sachen Gender Budgeting bzw. Geschlechtergerechte Budgetpolitik viele Initiativen gesetzt, sowohl auf nationaler als auch auf regionaler und lokaler Ebene, auch in Österreich. Auf der europäischen Ebene ist Gender Budgeting (GB) aber immer noch nicht verankert, im Gegenteil, Gender-Anliegen scheinen in den europäischen Institutionen wieder zunehmend ins Hintertreffen zu geraten.

Da es sich abzeichnete, dass Österreich während seiner EU-Präsidentschaft im 1. Halbjahr 2006 das Thema Gender Budgeting nicht auf seine Agenda setzen wird, wurde die Idee einer zivilgesellschaftlich-wissenschaftlichen Veranstaltung zum Thema geboren. Es sollte die derzeitige – in Österreich, in vielen europäischen Ländern und darüber hinaus – entstehende Dynamik rund um das Thema Gender Budgeting genutzt werden, um die Einführung und Umsetzung von Gender Budgeting in Österreich, in den EU Mitgliedstaaten und innerhalb der EU voranzutreiben.

Die Innovationen rund um das Thema gehen vielfach von AkteurInnen außerhalb der Regierungen aus. Vor allem zivilgesellschaftliche Organisationen und WissenschaftlerInnen engagieren sich in vielfältiger Weise, um das Thema bekannt zu machen und in Forschung sowie Wirtschaftspolitik zu verankern.

Es war somit höchst an der Zeit, dass sich die europäischen GB Initiativen verstärkt vernetzen und gemeinsame Akzente setzen, insbesondere im Hinblick auf das Lobbying gegenüber EU Institutionen. Die österreichische EU Präsidentschaft im 1. Halbjahr 2006 erschien ein geeigneter Aufhänger, um das Thema in die Öffentlichkeit zu rücken und Lobbying für dessen Umsetzung zu betreiben.

So luden der BEIGEWUM und das Wissenschaftlerinnennetzwerk Watchgroup. Gender und öffentliche Finanzen gemeinsam mit den KooperationspartnerInnen zu einem europaweiten Treffen der Gender Budgeting Initiativen in Wien. Dieses Treffen sollte inhaltlichen Diskussionen, dem wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch, einer öffentlichen Präsentation der Arbeiten der Initiativen in Europa, Diskussionen und der Vernetzung gewidmet sein. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch eine Erklärung verabschiedet, die an EntscheidungsträgerInnen in europäischen Institutionen und den Mitgliedstaaten gerichtet ist.

Ziele der Veranstaltung

- Bündelung von Wissen zum Thema Gender Budgeting;
- Informationsaustausch über internationale Initiativen, Methoden und Modelle sowie aktuelle Entwicklungen;
- Etablierung und Vertiefung der Zusammenarbeit von ExpertInnen zu diesem Thema;
- Austausch über Möglichkeiten der Verankerung von Gender Budgeting auf EU Ebene;
- Stärkung zivilgesellschaftlicher GB Initiativen;
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung der europäischen GB Initiativen;
- Lobbying für Verankerung von GB auf europäischer Ebene;
- Anstoß für weitere gemeinsame Arbeiten.